

Außeruniversitäre Karriere - Karriere in einem Think Tank

Dr. Markus Küpker, RuhrFutur gGmbH

In dieser Runde bietet Markus Küpker Einblicke in die Arbeit einer Organisation an der Schnittstelle zwischen Politik, Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft allgemein und im Themenbereich evidenzbasierter Steuerung im Besonderen. Es handelt sich um eine spannende, facetten- und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem sehr komplexen thematischen und organisatorischen Kontext. Die Arbeit verbindet klassisches Projektmanagement, wissenschaftliche Arbeit, Politikberatung, Öffentlichkeitsarbeit, Netzwerk- und Eventmanagement und vieles mehr und bietet recht großen Gestaltungsspielraum und hohe Selbstwirksamkeitserfahrung.

Was braucht man für eine solche Tätigkeit? Was sind typische Aufgabenstellungen im „Alltag“? Welche Perspektiven bieten sich mittel- und langfristig für die berufliche Karriere? Gibt es Risiken? Diese Fragen können Ausgangspunkt für das Gespräch mit den Teilnehmer*innen sein.

Markus Küpker hat Geschichte, Germanistik, Philosophie und Pädagogik an der Universität Münster studiert und dort auch in frühneuzeitlicher Wirtschafts- und Sozialgeschichte promoviert. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Münster, Gesellschafter eines Unternehmens zur Erstellung von Edutainment-Software und freiberuflicher Programmierer. Von 2005 bis Ende 2013 forschte er als Research Associate in verschiedenen wissenschaftlichen Projekten am Geography Department und der Economics Faculty der Universität Cambridge (UK). in Zusammenarbeit mit der Universität Yale (CT).

Seit 2013 ist Markus Küpker bei RuhrFutur und leitet dort seit 2018 den Arbeitsbereich Daten und Analyse. In dieser Funktion ist er u.a. für die Bildungsberichterstattung für das Ruhrgebiet verantwortlich sowie für Studierenden und Lehrendenbefragungen an acht Ruhrgebietshochschulen.

Die RuhrFutur gGmbH ist die gemeinnützige Geschäftsstelle der Bildungsinitiative RuhrFutur, einer gemeinsamen Initiative der Stiftung Mercator, des Landes Nordrhein-Westfalen, des Regionalverbands Ruhr, von 14 Kommunen sowie sieben Hochschulen des Ruhrgebiets. Ihr Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit des Bildungssystems durch eine Stärkung insbesondere der regionalen Kooperation zu steigern, um allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Ruhrgebiet unabhängig von ihrer Herkunft faire Bildungschancen zu ermöglichen.